

Rückmeldung

Per Fax an 0371/ 5332019

Per E-Mail an
info@stadtwohnen-chemnitz.de

Name

Vorname

Institution

Teilnahme

- Ja
 nein

Zuordnung Arbeitsgruppe

- Arbeitsgruppe 1

„Leerstand neu denken, neu Nutzungen zulassen
- wie werde ich Hauswächter?“

- Arbeitsgruppe 2

„Chancen für Hauseigentümer – Werterhaltung
durch Zwischennutzungen“

- Arbeitsgruppe 3

„Zwischennutzungsmanagement –
Chemnitz geht neue Wege“

Veranstaltungsort

Büro der Agentur StadtWohnen Chemnitz
Müllerstraße 16

Zwischen Zöllnerplatz und Wilhelm-Külz-Platz

Die Arbeitsgruppen finden mit freundlicher
Unterstützung des Bürgerhauses Brühl Nord
teilweise in deren Räumlichkeiten
Müllerstraße 12 statt.

KONTAKT

Müllerstraße 16
09113 Chemnitz

Beratertage

regelmäßig jeweils
Dienstag von 14.00 -18.00 Uhr
Ihre Ansprechpartner sind:

Für Nutzerinteressenten

Ines Senftleben
Tel: 0341/9609080

für Eigentümer

Steffen Jüttner
0371/5332018

E-Mail: info@stadtwohnen-chemnitz.de

Internet:

www.stadtwohnen-chemnitz.de



WORKSHOP

**„Wächterhäuser in Chemnitz
auf den Weg gebracht“**



Freitag , den 07.12.2007
15.00 bis 19.00 Uhr
Agenturbüro Müllerstraße 16

Im Auftrag der Stadt Chemnitz



Die Agentur StadtWohnen Chemnitz unterstützt mit ihrem Beratungsangebot und Vermittlungsleistungen Eigentümer unsanierter Gründerzeitobjekte in innerstädtischen Bereichen mit dem Ziel, eine Sanierung der Objekte zu erreichen. Der Fokus der Vermittlungsarbeit der Agentur liegt bisher auf der Zusammenführung von Eigentümern und Nutzerinteressenten mit Interesse an gemeinschaftlich orientierten Wohnformen als Ergänzung zu üblichen Angeboten des Wohnungsmarktes.

Es zeigt sich, dass bei der Chemnitzer Bevölkerung eine Nachfrage nach gemeinschaftlichem Wohnen vorhanden ist, bisher jedoch aus Gründen der präferierten Lagevorstellungen auf Seiten der Nutzer noch kein konkretes und damit messbares Ergebnis vorliegt.

Der Wächterhausansatz des Vereins Haushalten e.V. aus Leipzig zeigt neue Möglichkeiten der Werterhaltung von gründerzeitlichen Strukturen auf. Bedeutsam erscheint insbesondere, dass Alternativen zur ursprünglichen Wohnnutzung der Gründerzeitgebäude zugelassen werden und damit neue Ansätze für den Werterhalt der Gebäude gegeben sind.

Das Wächterhausmodell wurde inzwischen in Leipzig mehrfach umgesetzt und auch in Halle erfolgreich erprobt. In Bezug zu Chemnitz bietet dieses Modell eine Alternative über den Zwischenschritt einer Zwischennutzung den Erhalt schwieriger Gebäudesubstanz zu sichern.

Der Workshop verfolgt das Ziel, die für die Umsetzung des Wächterhausmodells notwendigen Arbeitsstrukturen in Chemnitz zu schaffen. Es werden Partner gesucht die zum Einen bestimmte Aufgaben in der Akquisition, Beratung und Betreuung von Hauswächtern übernehmen können und zum Anderen natürlich als potenzielle „Hauswächter“ konkrete Projektvorstellungen realisieren wollen.

Die Agentur StadtWohnen Chemnitz veranstaltet den Workshop im Auftrag der Stadt Chemnitz in Kooperation mit dem Verein Haushalten e.V. aus Leipzig. Es wird angestrebt, im Ergebnis der Veranstaltung eine geeignete Trägerstruktur zu schaffen und natürlich auch die ersten Wächterhausprojekte auf den Weg zu bringen.

Programm

15.00 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

durch Baubürgermeisterin der Stadt Chemnitz
Frau Petra Wessler (angefragt)

15.05 Uhr

Einführung

Vorstellung des Wächterhauskonzepts mit Fokus auf konkrete Aufgaben des Vereins

Fritjof Mothes; Haushalten e.V. Leipzig

Beispiel für Übertragbarkeit zur Umsetzung eines Wächterhausprojektes in Halle

Haushalten Halle e.V. / Hallesche Wohnungsgesellschaft

Information zum weiteren Vorgehen, Aufteilung in Arbeitsgruppen

Kaffeepause

16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Arbeitsgruppe 1

„Leerstand neu denken, neu Nutzungen zulassen - wie werde ich Hauswächter?“

Arbeitsgruppe 2

„Chancen für Hauseigentümer – Wert-erhaltung durch Zwischennutzungen“

Arbeitsgruppe 3

„Zwischennutzungsmanagement – Chemnitz geht neue Wege“

Moderation der Arbeitsgruppen:

Dr. Kersten Kruse
Steffen Jüttner,
Ines Senftleben

Kaffeepause

18.15 Uhr

Zusammenfassung

Auswertung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen im Plenum

Schlusswort mit Ausblick

Ende ca. 19.00 Uhr